Schulnachrichten.

Absolvirte Lehrpensa in dem Schuljahre von Michael 1851 bis dahin 1852.

VI. Klasse. 26 wöchentliche Lehrstunden. Klassen-Ordinarius **Waldhauer.**

1) Religion. 2 St. wöchentlich. Gerdien. Die für das kindliche Alter geeignetsten Erzählungen aus den biblischen Geschichten A. und N. Testaments wurden vom Lehrer erzählt, besprochen und zur Erweckung des religiösen Gefühls benutzt. Wöchentlich wurde von den Schülern ein Liedervers aus dem lutherischen Kirchengesangbuche gelernt. Das erste und dritte Hauptstück wurde dem Wortsinne nach erklärt, so weit es für die Fassungskraft der Kinder möglich war, und dann wurden dieselben von den Schülern gelernt.

2) Deutsche Sprache.

a. Grammatik, 2 St. Waldhauer.

Die Schüler wurden angeleitet, in einfachen und zusammengesetzten Sätzen, die das Schullesebuch darbietet, oder die vom Lehrer selbst gebildet wurden, die Hauptsatztheile: Subject, Prädikat, Object, Attribut, adverbiale Bestimmung, zu erkennen und zu unterscheiden. Hierauf basirt die Kenntniß vom Substantiv, Pronomen, Verbum, Adjectivum, Adverbium und Numerus. Die Declination, Comparation und die drei Haupttempora lernten die Schüler kennen.

b. Orthographie, 2 St. Waldhauer. Die Schüler des ersten Halbjahres schrieben nach einem prosaischen Stücke ihres Lesebuches täglich eine Seite, welche täglich vom Lehrer corrigirt wurde. Die Schüler des zweiten Halbjahres bildeten theils Sätze nach einer bestimmt angegebenen Form oder schrieben die in den Sprechübungen vorgekommenen Sätze auf. Auf langsames, sauberes und sorgfältiges Schreiben ward stets gehalten.

Die Kenntniß der Regeln der Rechtschreibung erfolgte bei vielfacher Uebung.

c. Sprechübungen, 2 St. Waldhauer. Hier wurden, nachdem die für Kinder dieser Stufe geeigneten Dinge vom Lehrer auf der Wandtafel bildlich dargestellt waren, in Form einer Unterredung die Kinder angeleitet, Gegenstände ihres Gesichtskreises möglichst genau anzuschauen und das Angeschaute in bestimmter Ordnung der Gedanken auszusprechen.

d. Lesen, 5 St. Edel. In Hillers Lesebuche den ersten Cursus beendigt. 1 St. wöchentlich Deklamiren kindlicher Gedichte und Aufsagen leichter prosaischer Stücke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Rechnen.

a. Tafel-Rechnen, 2 St. Gerdien. Numeriren bis höchstens sechsstellige Zahlen; die vier Species in diesem Zahlenkreise.

b. Kopf-Rechnen, 3 St. Waldhauer. Addition und Subtraction im Zahlenkreise von 1—100, später bis 200. Einübung des 1 mal 1, bis 10 mal 10, später 10 mal 20 erfolgte und zwar mit Benennung der Zahl und folgerechter Vorrechnung verbunden.

4) Geographie, 2 St. Waldhauer. Die Himmelsgegenden und die wichtigsten Begriffe der Elementargeographie; hierauf die topographische Kenntniß der Provinz Preußen ziemlich ausführlich. Im letzten Halbjahr lernten die Schüler die wichtigsten Gebirge, Flüsse, Länder, Inseln, Hauptstädte und Meere von Europa kennen.

5) Kalligraphie, 4 St. Langhans. Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschriften, welche an die Wandtafel geschrieben wurden.

6) Gesang, 1 St. Edel. Uebungen nach dem Gehör. Einüben kindlicher Jugendlieder.

V. Klasse. 32 Stunden wöchentlich. Ordinarius **Gerdien.**

1) Religion, 2 St. Gerdien. Die biblischen Geschichten A. u. N. Testaments wurden nach Preuß, dessen Buch in den Händen der Schüler ist, durchgenommen, das erste und dritte Hauptstück wiederholt, die übrigen bis zum Verständniß des Wortsinnes erklärt und dann gelernt und vielfältig wiederholt. Wöchentlich wurde eine passende Strophe aus einem Liede des lutherischen Kirchengesangbuches gelernt, deßgleichen einige Sprüche zu den Geboten.

2) Deutsch, 7 St. Gerdien. Der Unterricht im Deutschen schloß sich an die Lectüre von Dr. Mager's deutschem Lesebuche erstem Cursus an. Die Schüler wurden in die Grammatik eingeführt, indem sie auf die Zerlegung eines Stückes in Absätze, diese in Satzgefüge und einzelne Sätze, diese in Subject, Prädicat und Erweiterungsglieder aufmerksam gemacht wurden; dabei wurde auf das Erkennen der Redetheile, auf ihre Abstammung, Beugung und Rechtschreibung hingewiesen und die Regeln dafür daraus abstrahirt, so weit es die Fassungskraft der Schüler auf dieser Stufe gestattete, indem ein tieferes Eingehen dem Unterrichte auf den höheren Stufen überlassen bleibt. Das in jeder Stunde Gewonnene wurde zugleich zur Uebung im Styl und in der Orthographie in der Art benutzt, daß der Lehrer Fragen stellte, die von den Schülern schriftlich beantwortet werden mußten. Diese Antworten wurden vom Lehrer wöchentlich einmal zu Hause corrigirt und beim Abgeben der Arbeiten censirt. Wöchentlich wurden von den Schülern aus einer eigens für sie veranstalteten Gedichtsammlung kleine Gedichte auswendig gelernt und dieselben in einer Stunde zur Uebung im Vortrage vor der ganzen Classe aufgesagt.

3) Lateinisch, 4 St. Oberl. Dr. Schmidt. Bei der Uebersetzung der Lat. u. Deutschen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sätze in Scheele's Vorschule zu den Lat. Kl. 1. Th., wurde sum, die beiden ersten Declinationen, die erste Conjugation und die dritte Declination eingeübt.

4) Formenlehre, 1 St. Waldhauer. Die mathematischen Begriffe der Linien, Winkel, Flächen und Figuren wurden an Körpern, stets Hand in Hand mit Zeichnen, auf heuristischem Wege erläutert. Einübung der betreffenden Linien, Winkel und Figuren und Anwendung derselben.

5) Zeichnen, 2 St. Waldhauer. Der gerade, senkrechte, wagrechte und schräge Strich und ihre Combinationen zu Winkeln und gradlinigen Figuren, Combination von diesen zu symmetrischen Darstellungen, runde Striche und rundlinige Figuren. Nachzeichnen nach den an der Wandtafel angegebenen gradlinigen und krummlinigen Figuren, deren Ausschmückung der Erfindungsgabe des Schülers überlassen wurde. Gelegentlich Einübung der wichtigsten Blattformen der Botanik, Auffinden von Stickmustern, Borten und dergleichen.

6) Naturgeschichte, 1 St. Waldhauer. Die wichtigsten Vögel, die zugleich als Repräsentanten für Familien und Gattungen anzusehen sind, mit besonderer Rücksicht auf die einheimischen. Bilder an der Wandtafel veranschaulichten die Gegenstände der Unterredung. Auf Wiedererzählen wurde gehalten.

7) Rechnen, 5 St. wöchentl. Gerdien. Weitere Einführung in die Erfassung des Zahlensystems; Numeriren auch über die Millionen hinaus; Wiederholung der vier Species mit ganzen unbenannten Zahlen; Resolviren, Reduciren und die vier Species mit benannten Zahlen; Einführung in die Brüche. Das Kopfrechnen ging stets dem Tafelrechnen voran, und dieses trat erst dann ein, wenn die Größe der Zahlen das reine Kopfrechnen den Schülern zu schwer machte.

8) Geschichte, 2 St. Gerdien. Die Geschichte der alten Völker bis 555 v. Chr., namentlich die der Israeliten, Phönicier, Babylonier, Assyrer, Indier, Aegypter und Griechen, so weit sie sich für diese Stufe eignet.

9) Geographie, 2 St. wöchentl. Oberlehrer Dr. Schmidt. Spanien und Portugal, Frankreich, Italien, die Niederlande, Großbritannien und Irland.

10) Kalligraphie, 4 St. wöchentl. Langhans. Lateinische und deutsche Schrift nach einzeiligen geschriebenen Vorschriften.

11) Gesang, 2 St. Edel. Elementarlehre, Treffübungen an der Tonleiter. Einüben einstimmiger Choräle nach Ziffern. Jugendlieder aus dem Liederkranz von Erk.

IV. Klasse. 32 Stunden wöchentlich. Ordinarius Oberlehrer Sanio.

1) Religion, 2 St. wöchentl. Gerdien. Die fünf Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden wiederholt, nochmals dem Wortsinne nach, jedoch tiefer eingehend, als in den vorigen Klassen, erklärt und die Sprüche zu den zehn Geboten gelernt, wie sie in dem Abdruck des kleinen Katechismus Lutheri für unsere Schule angegeben worden sind. Der eigentliche Religionsunterricht hatte zum Gegenstande: die Einführung in die heilige Schrift A. und N. Testaments, d. h., die Schüler wurden angeleitet, Kenntniß von dem Inhalte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jedes Buches der heiligen Schrift zu nehmen, und dann wurden die wichtigsten Stellen aus denselben mit ihnen gelesen, besonders die, aus welchen sie die Ueberzeugung gewinnen konnten, daß ihnen in den vorigen Klassen Geschichten vorgetragen worden, welche wirklich in der heiligen Schrift erzählt werden.

2) Deutsch, 4 St. wöchentl. Oberlehrer Sanio. In 2 St. wurde Mager's deutsches Lesebuch, 1. Cursus, mit Auswahl gelesen und erklärt. In den zwei übrigen wurde der einfache Satz behandelt, nebst der Ableitung und Zusammensetzung der Wörter, auch vom Lehrer Anleitung zu Beschreibungen gegeben und die vom Lehrer verbesserten Arbeiten besprochen. Von Zeit zu Zeit wurden Gedichte gelernt und vorgetragen.

3) Latein, 4 St. wöchentl. Oberlehrer Sanio. Aus Scheele's lateinischem Lesebuch, 1. Cursus, wurden die Paragraphe über die Declinationen, regelmäßigen und unregelmäßigen Conjugationen, Eigenschaftswörter und Fürwörter gelesen und dabei vielfache grammatische Uebungen mündlich und schriftlich angestellt.

4) Französisch, 4 St. Der Direktor. In dieser Klasse beginnt nach unserm jetzigen Plane die Sprache; daher Leseübungen, Ansammlung von Vokabeln, Uebung in der Wortformenbildung, besonders der Verba, Gegenstände des Unterrichts sind.

Uebersetzt wurden 10 Stücke aus Piper's Formenlehre; wöchentlich wurden einige Sätze oder leichte Stücke aus dem Deutschen ins Franz. übertragen, vom Lehrer zu Hause corrigirt und von den Schülern gelernt.

5) Mathematik, 2 St. wöchentl. Oberlehrer Sanio. Die Anfänge der Geometrie; über Linien, Winkeln, die Eigenschaften der Dreiecke, Parallelogramme und die einfachsten Sätze vom Kreise.

6) Rechnen, 4 St. wöchentl. Gerdien. Die Lehre von den Brüchen wurde ausführlich behandelt und die Brüche selbst wurden an vielen angewandten Aufgaben in allen Species geübt. Die Lehre von den Verhältnissen wurde begonnen.

7) Geschichte, 2 St. Oberlehrer Dr. Paulsen. Die alte Geschichte.

8) Geographie, 2 St. Oberl. Dr. Paulsen. Europa, mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland.

9) Naturgeschichte, 2 St. Waldhauer. Die Säugethiere und Vögel in ihren Hauptgattungen. Darauf die Beschreibung einheimischer Feldpflanzen nach natürlichen Exemplaren.

10) Zeichnen, 2 St. Waldhauer. Einübung der Frakturschrift, besonders der Lapidarschrift, Begründung des Plan- und Kartenzeichnens. Zeichnen von Modellen nach Grundriß, Aufriß und Durchschnitt, Einübung des Gras- und Laubstrichs.

11) Kalligraphie, 2 St. wöchentl. Langhans. Lateinische und deutsche Schrift nach mehrzeiligen geschriebenen Vorschriften.

12) Gesang cfr. 1. Klasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Klasse. 32 Stunden wöchentlich. Ordinarius Oberlehrer Dr. Paulsen.

1) Religion, 2 St. wöchentlich. Gerdien. Die fünf Hauptstücke wurden wiederholt und auf die Erklärung des Wortsinnes tiefer eingegangen; die Bergpredigt wurde gelesen, erklärt und gelernt, ebenso die Gleichnißreden Jesu. Im Sommerhalbjahre wurde die Psychologie vorgetragen. Monatlich wurde ein Lied aus dem lutherischen Gesangbuche ganz gelernt und die gelernten Lieder fleißig wiederholt, damit sie den Schülern ein Eigenthum fürs ganze Leben würden. Die Sprüche zu den zehn Geboten, wie sie in dem hier gebrauchten kleinen Katechismus Lutheri angegeben sind, wurden wiederholt.

2) Deutsch, 4 St. Oberlehrer Dr. Paulsen. Alle 14 Tage wurde eine schriftliche Arbeit von den Schülern angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert. Die Themata boten gewöhnlich die Geschichtsstunden. Einzelne Theile der Grammatik wurden repetitionsweise durchgenommen; als Lesebuch dienten beide Theile von Mager. Declamationsübungen.

3) Latein, 4 St. wöchentl. Oberl. Dr. Schmidt. Aus Scheele's Vorschule zu den Lat. Klassikern, 2. Theil, wurden ausgewählte Sätze zu den Regeln über den vom Deutschen abweichenden Gebrauch der Casus im Lateinischen, über die durch **ut, ne, ut non,** und **cum** eingeleiteten Nebensätze, über den **Abl. absol.** und den **Acc. c. Inf.** übersetzt und theilweise auswendig gelernt. Die Uebersetzung der Deutschen entsprechenden Sätze schloß sich stets an und gewährte den Stoff zu den schriftlichen Exercitien. Das **averb** der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba wurde gelernt.

4) Französisch, 4 St. Oberlehrer Dr. Paulsen. In 2 Stunden wurde aus Schütz Lesebuch übersetzt; die beiden andern wurden zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische benutzt. Wöchentlich wurde ein Exercitium vom Lehrer zu Hause verbessert.

5) Mathematik, 4 St. wöchentlich. Oberlehrer Sanio. In 2 Stunden die vier Species mit allgemeinen Größen, die Decimalbrüche und Gleichungen des ersten Grades; in den 2 andern Stunden Planimetrie, nämlich die Sätze von der Gleichheit der Flächen, von der Aehnlichkeit der Figuren und den Proportionen am Kreise. Gelegentlich passende geometrische Aufgaben.

6) Rechnen, 2 St. wöchentlich. Gerdien. Die Lehre von den Verhältnissen wurde wiederholt und weiter ausgeführt; hierauf wurde die Lehre von den Proportionen behandelt und dann die Rechnungen geübt, welche sich auf dieselbe gründen, namentlich die directe und indirecte Regel de tri, die Regula multiplex, die Zinsrechnung. Die Schüler wurden übrigens angehalten, die Aufgaben sowohl durch den Ansatz nach der Proportion, als auch durch den Kettensatz, als auch durch den sogenannten Zweisatz zu berechnen.

7) Geschichte, 2 St. Oberlehrer Dr. Paulsen. Die neuere Geschichte mit besonderer Hervorhebung der preußischen.

8) Geographie, 2 St. Oberlehrer Dr. Paulsen. Europa.

9) Naturgeschichte, 2 St. Waldhauer. Die Ornithologie; später die Beschreibung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vieler einheimischen Feldpflanzen nach den von den Schülern mitgebrachten Exemplaren. Anlegung von Herbarien.

10) Zeichnen, 2 St. Waldhauer. Darstellung von Thier- und Menschenfiguren, nach Vorbildern an der Wandtafel und nach der Idee. Darauf Copiren nach Vorlegeblättern.

11) Kalligraphie, 2 St. wöchentlich. Langhans. Lateinische und deutsche Schrift nach mehrzeiligen gestochenen Vorschriften.

12) Gesang. cfr. 1. Klasse.

II. Klasse. 33 Stunden wöchentlich. Ordinarius Oberlehrer Dr. Schmidt.

1) Religion, 2 St. wöchentlich. Der Direktor. Die Glaubens- und Sittenlehre nach den Hauptstücken Luthers, die Beweisstellen wurden erklärt und gelernt. Der Vortrag war theils akroamatisch-ascetisch, theils katechetisch.

2) Deutsch, 4 St. wöchentlich. Oberlehrer Dr. Schmidt. Rhetorik, mit reichlichen Beispielen, zugleich als Literaturgeschichte seit 1700. Von größern Stücken wurde in der Klasse vollständig gelesen und besprochen: Schiller's Wilhelm Tell. Alle 14 Tage Declamationsübung. Freie Aufsätze, die sich an die Lectüre oder den in den Stunden sonst gebotenen Unterrichtsstoff anschlossen.

3) Englisch, 2. St. wöchentlich. Oberlehrer Dr. Schmidt. Nachdem der 1. Cursus von Drägers Elementarbuch der Engl. Sprache (Güstrow 1848) durchgenommen war, wurde aus Gantter's Study and Recreation p.20—35 gelesen und viel davon von Stunde zu Stunde memorirt.

4) Latein, 2 St. wöchentlich. Der Direktor. Lectüre des Cornelius Nepos: Dion, Chabrias, Timotheus, Datames, wovon die Schüler schriftliche Uebersetzung lieferten. 2 St. wöchentlich Dr. Schmidt. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Scheele's Vorschule zu den Lat. Klassikern, 2. Theil: die Construction des Acc. c. Inf., des Abl. absol., der Conjunctiv in den Nebensätzen, Gerund. und Supinum. Die Grammatik wurde an diese Uebungen angeknüpft. Wöchentlich ein schriftliches Exercitium, das vom Lehrer zu Hause corrigirt wurde.

5) Französisch, 4 St. Der Direktor. Gelesen wurden das achte und erste Buch aus Voltaires Lebensbeschreibung Karls XII., wöchentlich wurde ein Exercitium geliefert, von dem Lehrer zu Hause verbessert, von den Schülern gelernt und als Material zu Sprechübungen benutzt.

6) Mathematik, 4 St. wöchentl. Oberlehrer Sanio. In 3 Stunden Wiederholung der Kreislehre; Rechnungen mit Potenzen und Wurzeln, Berechnung der zweiten und dritten Wurzeln aus Zahlen; Auflösung der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten nach Wiederholung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Rechnung mit Logarithmen und Uebung im Gebrauch der logarithmischen Tafeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) Physik, 1 St. wöch. Oberl. Sanio. Die Schüler lernten die wichtigsten physikalischen Eigenschaften der Körper, die gebräuchlichsten Instrumente u. Maschinen und deren Anwendung kennen.

8) Rechnen, 2 St. wöchentlich. Gerdien. Uebung aller im Verkehr, so wie auch im kaufmännischen Geschäfte vorkommenden Rechnungsarten, namentlich die Zins-, Diskonto-, Termin-, Gesellschafts-, Wechsel-, Arbitrage- und Alligationsrechnung.

9) Geschichte, 2 St. Oberlehrer Dr. Paulsen. Die alte Geschichte seit der Schlacht bei Actium; dann das Mittelalter. Die neuere Geschichte wurde bis auf die Zeit Friedrich's des Großen genau wiederholt.

10) Geographie, 2 St. Oberlehrer Dr. Paulsen. Europa; dann die außereuropäischen Welttheile. Aus Grube's Characterbilder wurden viele Abschnitte vorgelesen u. erläutert.

11) Naturgeschichte, 2 St. Waldhauer. Repetition der Mineralogie. Hierauf Botanik nebst Begründung der gebräuchlichsten Classificationen der Gewächse, Kenntniß des linneischen Systems und der Hauptmomente des Systems von Inssieu. Beschreibung vieler Gattungen der einheimischen Feldpflanzen, insbesondere derjenigen, welche in officineller, industrieller und merkantilischer Beziehung von Wichtigkeit sind. Gelegentlich wurden hiebei auch ausländische Gewächse aufgenommen.

12) Zeichnen, 2 St. Waldhauer. Fortgesetztes Copiren.

13) Gesang. cfr. 1. Klasse.

I. Klasse. 34 Stunden wöchentlich. Ordinarius der Direktor.

1) Religion, 2 St. Der Direktor. Von der Glaubenslehre wurden die Abschnitte von den Verdiensten Jesu, von seinen Stiftungen zur fortdauernden Wirksamkeit derselben, von den abweichenden Auffassungen des Abendmahls, ferner die Abschnitte von der Heilsordnung, von den Folgen des Guten und Bösen in dieser und jener Welt, von den verschiedenen Beweisen für eine Fortdauer nach dem Tode, ausführlich behandelt und mit Bibelstellen belegt. — Von der Sittenlehre die allgemeinen Grundsätze und die wichtigsten Moralprincipe; die christliche Sittenlehre speciell.

2) Deutsch, 4 St. Oberl. Dr. Schmidt. Rhetorik. Metrik. Repetition der Literaturgeschichte. Gelesen und erklärt wurde: Ueber naive und sentimentale Poesie von Schiller; Herrmann und Dorothea von Göthe; Julius Cäsar und König Richard II. von Shakespeare, übersetzt von Schlegel; Nal und Damajanti von Rückert. Freie Aufsätze.

3) Latein, 3 St. wöchentl. Oberl. Dr. Schmidt. Gelesen wurde Livi Hist. lib 22, c. 39—61, lib. 23, c. 1—28. Wöchentlich ein schriftliches Exercitium, zuweilen Extemporalien. Die Grammatik wurde an die Lectüre und an die Exercitien geknüpft.

4) Französisch, 4 Stunden. Der Direktor. Gelesen wurde: Henriade p. Voltaire, liv. 1 und 2. le Verre d'eau p. Scribe, Prise de Constantinople p. Lamartine, Exécution de Charles I. Roi d'Angleterre p. Guizot, Révit d'un Voyageur en Calabre p. Courier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Expédition d'Egypte p. Thiers.

Die Litteraturgeschichte von Voltaire ab und der syntaktische Theil der Grammatik wurde französisch vorgetragen.

Außerdem wurde wöchentlich ein Thema, meistens historischen Inhalts, zu freier Bearbeitung aufgegeben und besprochen.

5) Englisch, 3 St. Oberl. Dr. Schmidt. Der zweite Cursus des Engl. Sprachbuchs von Dräger wurde durchgenommen und wöchentlich ein schriftliches Exercitium daraus übersetzt. Eine Stunde wurde zu Extemporalien, später zum Vortrag der Engl. Lit. Gesch. benutzt. Gelesen wurde aus Gantter's Chrestomathie: A. Trial for Murder by Warren; The Ascent of Mount Aetna by Brydone. W. Scott's Lady of the Lake, Canto 1, 2, 3.

6) Mathematik, 5 St. wöchentl. Oberl. Sanio. In 4 St. Trigonometrie; Combinationslehre; binomischer Lehrsatz; Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnungen; Theorie der Gleichungen im Allgemeinen und der des zweiten und dritten Grades im Besondern; Auflösung Diophantischer Gleichungen; Entwicklung der Exponentialgrößen, der Logarithmen und der trigonometrischen Functionen in Reihen nebst dem Moivreschen Lehrsatze. In der fünften Stunde wurden allerlei Aufgaben, geometrische, arithmetische und algebraische gelöst, mit besonderer Berücksichtigung des bürgerlichen Lebens.

7) Physik, 2 St. wöchentl. Oberl. Sanio. Wärmelehre, Optik, Katoptrik, Dioptrik, Akustik.

8) Chemie, 2 St. Oberl. Sanio. Nach einer Uebersicht der Nichtmetalle für die neu versetzten Schüler wurden die wichtigsten Schwermetalle betrachtet, dann das Merkwürdigste aus der organischen Chemie kennen gelehrt.

9) Geschichte, 3 St. Oberl. Dr. Paulsen. Die alte Geschichte wurde vorgetragen; das Mittelalter und die neuere Geschichte wurden genau wiederholt.

10) Geographie, 2 St. Oberl. Dr. Paulsen. Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte. Europa, Asien und Afrika wurden genau wiederholt

11) Naturgeschichte, 1 St. Waldhauer. Die Hauptgattungen der animalia evertebrata. Repetition; vorzugsweise die der Säugethiere.

12) Zeichnen 2 St. Waldhauer. In einer Stunde das fortgesetzte Copiren nach Vorlegeblättern; in der zweiten Stunde Naturzeichnen, und die construirende Linear- und Schattenperspektive.

13) Gesang, 2 St. Edel. Die 4 obern Klassen combinirt. Figurirte Gesänge von Haydn, Fasch, Schumann, Gersbach. Lehre von den Tonleitern, Treffübungen an denselben. Choräle nach Ziffern.

In 1 Stunde wöchentlich Gesang mit Selecta.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rescripte und Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden.

1) Unter dem 17. Febr. 1851 communicirt Ein Wohllöblicher Magistrat dem Direktor ein Hohes Ministerial-Rescript, wodurch dieser angewiesen wird, darüber zu wachen, daß die Leihbibliotheken, welche von Seiten der Schüler oft ohne Wahl benutzt werden, auf diese keinen schädlichen Einfluß ausüben.

Da dies nur möglich ist, wenn die geehrten Eltern, oder deren Stellvertreter, mit der Schule Hand in Hand gehen, so bitte ich Sie dringend und im Interesse Ihrer eigenen Kinder, nicht zu gestatten, daß diese unpassende Bücher lesen.

Die Erfüllung dieser Bitte darf ich um so eher erwarten, als die Lesebibliothek der Schule reich genug ist an Schriften, welche der Jugend eine zweckmäßige und nützliche Lektüre gewähren können.

2) Ein Wohllöblicher Magistrat fordert unter dem 9. December 1851 den Direktor auf, behufs Berichterstattung an die Königl. Regierung, über verschiedene Punkte Auskunft zu geben.

3) Eine Königl. Hochlöbliche Regierung verlangt unter dem 15. April d. J. einen Bericht über den wissenschaftlichen und disciplinarischen Zustand unserer Schule, so wie über die bedeutenderen Ereignisse, welche dieselbe während des Jahres 1851 betroffen haben und demselben eine Nachweisung über die Verhältnisse der Lehrer beizufügen.

In Zukunft soll, bis zum 15. Decbr. jeden Jahres mit Einreichung dieses Berichts fortgefahren werden.

4) Eine Königl. Hochlöbliche Regierung verlangt unter dem 26. April c. von dem Direktor, aus der Zahl der Lehrer, welche an der höheren Bürgerschule arbeiten, behufs Gewährung von Unterstützungen, einige namhaft zu machen, welche sich durch ehrenhafte, moralische und politische Haltung und durch treue Pflichterfüllung Anspruch auf Berücksichtigung erworben haben.

5) Eine Königl. Hochlöbliche Regierung communicirt dem Direktor unter dem 19. Juni c. eine Verfügung des Königl. Hochwürdigen Provinzial-Schul-Collegiums, worin vor der Anschaffung zweier für Schüler-Lesebibliotheken nicht geeigneten Bücher gewarnt wird.

Das erste führt den Titel: „Die merkwürdigsten Begebenheiten der allgemeinen Weltgeschichte in Darstellungen deutscher Dichter für Gymnasien und Bürgerschulen gesammelt und mit geschichtlichen Bemerkungen versehen von Dr. H. Jolowicz, mit einer Vorrede von Cäsar v. Lengerke." Leipzig bei Brockhaus.

Das zweite: „Preußische Geschichte von Ferd. Gottschalk." Königsberg 1850.

6) Ein Wohllöblicher Magistrat bescheidet unter dem 4. August d. J. den Direktor auf seine Bitte vom 3. Mai um zweckmäßigere Kirchenplätze für die Schüler der höheren Bürgerschule dahin, daß Wohlderselbe zur Zeit außer Stande sei, den Schülern zweckmäßigere Plätze anzuweisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rescripte der hohen
v n.

1) Unter dem 17. Febr. r Magistrat dem Direktor ein
Hohes Ministerial-Rese , darüber zu wachen, daß die
Leihbibliotheken, welche Zahl benutzt werden, auf diese
keinen schädlichen Einflu

Da dies nur rn, oder deren Stellvertreter,
mit der Schule Hand i ngend und im Interesse Ihrer
eigenen Kinder, nicht zu her lesen.

Die Erfüllun rwarten, als die Lesebibliothek
der Schule reich genug eine zweckmäßige und nützliche
Lektüre gewähren könne

2) Ein Wohllöblicher Mag r 1851 den Direktor auf, be-
hufs Berichterstattung a dene Punkte Auskunft zu geben.

3) Eine Königl. Hochlöbli 15. April d. J. einen Bericht
über den wissenschaftlich serer Schule, so wie über die
bedeutenderen Ereignis es 1851 betroffen haben und
demselben eine Nachwei beizufügen.

In Zukunft es mit Einreichung dieses Be-
richts fortgefahren werd

4) Eine Königl. Hochlöbli 6. April c. von dem Direktor,
aus der Zahl der Lehre e arbeiten, behufs Gewährung
von Unterstützungen, ein urch ehrenhafte, moralische und
politische Haltung und du Berücksichtigung erworben haben.

5) Eine Königl. Hochlöbl rektor unter dem 19. Juni c.
eine Verfügung des K ul-Collegiums, worin vor der
Anschaffung zweier für ten Bücher gewarnt wird.

Das erste fü Begebenheiten der allgemeinen
Weltgeschichte in Darst sien und Bürgerschulen gesam-
melt und mit geschichtli . Jolowicz, mit einer Vor-
rede von Cäsar v. L

Das zweite: ottschalk." Königsberg 1850.

6) Ein Wohllöblicher Ma t d. J. den Direktor auf seine
Bitte vom 3. Mai un Schüler der höheren Bürger-
schule dahin, daß Wo , den Schülern zweckmäßigere
Plätze anzuweisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 14. Juli hatte der **Oberpräsident von Preußen, Herr Eichmann,** die hohe Geneigtheit, in Begleitung des Herrn Landraths Dieckmann und des Herrn Bürgermeisters Zimmermann die höhere Bürgerschule und den Direktor mit einem Besuche zu beehren, Sich nach verschiedenen Gegenständen zu erkundigen und darüber Sein hohes Wohlwollen auszusprechen.

Uebersicht der Prüfungs-Gegenstände.

Vormittags 8 Uhr.

Eröffnung mit Gesang und Gebet.

II. Klasse. Religion, der Direktor.
Naturgeschichte, Waldhauer.

VI. Klasse. Lesen, Edel.
Geographie, Walhauer.

V. Klasse. Deutsch, Gerdien
Latein, Oberlehrer Dr. Schmidt.

IV. Klasse. Französisch, der Direktor.
Mathematik, Oberlehrer Sanio.

IV. bis I. Klasse. Gesang, Edel.

Nachmittags 3 Uhr.

III. Klasse. Rechnen, Gerdien.
Geschichte, Oberlehrer Dr. Paulsen.

I. Klasse. Chemie, Oberlehrer Sanio.
Englisch, Oberlehrer Dr. Schmidt.

Schlußworte, vom Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf